

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 11: Theo Hotz

**Rubrik:** Ausstellungskalender

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

internationalen Gemeinschaft zu vereinigen, was ein Jahr später, auf Einladung von Madame Mandrot, in La Sarraz erfolgte, wo die CIAM, die Kongresse für Neues Bauen, begründet wurden. Was auf den nachfolgenden Kongressen erarbeitet und diskutiert wurde, beginnend mit Frankfurt 1929, dann folgend Brüssel 1930 und Athen 1933 mit der hochwichtigen Charta von Athen und endend schliesslich in Otterlo 1959, hat die internationale Architekturszene weit- hin bestimmt.

Und eine zweite Auswirkung zeigte die Stuttgarter Ausstellung. Auf Stuttgart folgend, entstanden Ausstellungen und Wohnsiedlungen, die sich ausdrücklich auf das Stuttgarter Vorbild beriefen und die dort entwickelten Ansätze weiterführen wollten, so in Brünn, Breslau, Basel, Prag, Stockholm, Wien und Zürich. Das in Stuttgart gelegte Samenkorn hatte Früchte getragen.

Wenn wir von heute aus die Weissenhofsiedlung betrachten, sollten wir sie zunächst als historisches Ereignis würdigen. Sie entstand in einer Epoche und war das Merkzeichen dieser Epoche, die wir heute historisch als die erste Phase des Neuen Bauens oder der modernen Architektur betrachten, einer Anfangsphase, die wie alle solche Epochen durch einen gewissen Purismus gekennzeichnet ist, durch Betonung bestimmter, einzelner Aspekte. Was damals entstand, hat sich weiterentwickelt und weltweit ausgebreitet, nicht mehr in Deutschland, wo für derartige Gedanken und Architekturen kein Platz mehr war. Es führte in den dreissiger Jahren zu einer zweiten Phase, die durch Differenzierung und behutsame Aufnahme regionaler Traditionen gekennzeichnet war, und schliesslich zur dritten Phase, der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Auf dem letzten CIAM-Kongress in Otterlo 1959 spitzte sich die Kritik der Jüngeren innerhalb der Moderne auf einen Punkt zu. Sie richtete sich gegen den Anspruch, immer nur das Neue zu wollen, und sie stellte die Frage, ob wir auf der Suche nach dem Neuen nicht das vergessen hätten, was immer noch gültig ist. Denn der Mensch, so die These, sei immer und überall der gleiche geblieben, auch wenn sich die Anforderungen ständig verändern würden. Diese Kritik, die auf eine Veränderung des ursprünglichen Ansatzes zielt, ist längst von der jüngsten Entwicklung überrollt worden. Was heute die Architekturszene in weiten

Teilen beherrscht, ist die Wiederaufnahme historischer Formen im Sinne einer mehrfach verschlüsselten Collagearchitektur. Sie ist der Versuch einer Antwort auf eine in den sechziger Jahren einsetzende Entwicklung, die sich nur am Machbaren orientierte und wenig Rücksicht auf das Vorhandene nahm. Vielleicht werden wir später diesen Rückgriff auf die Geschichte als eine Übergangsphase begreifen, die wieder die Bedeutung der Form als Symbol und Ausdrucksträger in das Bewusstsein rückte. Freilich, es ging auch viel verloren, vor allem jener Ansatz, sich den Herausforderungen eines technischen Zeitalters zu stellen und mit den Mitteln dieser Zeit eine eigene Architektur zu schaffen. Ist die Moderne also doch ein unvollendetes Projekt, oder sollte man besser sagen, ein neu zu begründendes Projekt?

Was heute in der Architektur in Deutschland geschieht, ist weithin erborgt, durch Einflüsse von aussen bestimmt. Internationale Verflechtungen und Beeinflussungen sind unerlässlich, aber es sollte in der Architektur immer auch das Eigene und das Besondere deutlich werden. Es stimmt mich nachdenklich, wenn das, was in den zwanziger Jahren in Deutschland entstand und einen seiner Höhepunkte auf dem Weissenhof hatte, heute vergessen oder übersehen wird. Wenn man von Spätformen in der Gotik oder im süddeutschen Barock absieht, war es seit langem wohl das erste Mal, dass Architektur aus Deutschland weltweiten Einfluss ausübte. Die Entwicklung der Architektur dieser Zeit wurde durch das Geschehen in Deutschland geprägt und ist mit Namen wie zum Beispiel Gropius und Mies van der Rohe oder Häring und Scharoun historisch verbunden. Wenn wir diesen Aufbruch zu neuen Zielen nicht auch als unsere eigene Tradition verstehen, die es zu erneuern gilt, dann kommt es mir manchmal vor, als würden wir unser Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht eintauschen.

Das Neue Bauen ist längst Geschichte, und als ein Dokument dieser Geschichte, als ein Dokument jener Tradition, auf die wir stolz sein können, steht uns die sanierte Weissenhofsiedlung wieder vor Augen. Was damals versucht, was damals erreicht wurde, kann wieder vor Ort studiert werden.

Dieser Aufbruch zu einer anderen Architektur steht uns sicher näher als jene vorindustriellen Stilepochen, die heute so oft und andau-

ernd beschworen werden. Was sich damals hier zeigte, war ein Stück jenes immer wieder unternommenen Versuches, sich den Herausforderungen eines technischen Zeitalters zu stellen und die Technik als ein Mittel zu begreifen, um eine zutiefst soziale Architektur zu schaffen.

Unser Verhältnis zur Technik hat sich gewandelt, es ist durch andere Erfahrungen und durch eine kritischere Einstellung geprägt. Die damals aufgeworfenen Problemstellungen stellen sich jedoch, wenn auch in veränderter Form, wieder. Wir können manches aus den damals aufgeworfenen Fragen und ersten Lösungsversuchen lernen, insbesondere dort, wo sie das Ziel verfehlt haben oder über das Ziel hinausgeschossen sind.

Wofür ich eintreten möchte, ist also ein behutsamer Umgang mit der Vergangenheit, der weiteren insbesondere, aber auch der eigenen.

Denn die Flucht in die Geschichte ist zugleich immer auch eine Flucht aus der Geschichte.

Jürgen Joedicke

#### Anmerkungen

- 1 Vorläufiger Plan zur Durchführung der Werkbundaussstellung «Die Wohnung», 27.6.1925
- 2 Presseerklärung «Die Wohnung der Neuzeit, Plan einer Werkbundveranstaltung in Stuttgart 1927» der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft des DWB vom 22.1.1926
- 3 Niederschrift der Bauabteilung des Gemeinderates der Stadt Stuttgart, 16.10.1925
- 4 Siehe Anm. 3
- 5 Julius Posener: Zwischen Kunst und Industrie; der Deutsche Werkbund. In: Lucius Burkhardt (Hrsg.): Der Werkbund in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Form ohne Ornament. Stuttgart 1978, S.7
- 6 Denkschrift des Ausschusses des Deutschen Werkbundes, 1907. In: Wend Fischer: Zwischen Kunst und Industrie, der Deutsche Werkbund. Buch zur Ausstellung, München 1975, S. 50
- 7 Siehe Anm. 1
- 8 Siehe Anm. 1
- 9 Niederschrift der Bauabteilung des Gemeinderates der Stadt Stuttgart, 5.5.1926
- 10 Stuttgart, Breslau und der Werkbund. Zusage von Paul Bonatz und Paul Schmitthenner. Veröffentlicht in: Wasmuths Monatshefte, 1928, S. 109
- 11 Brief von Ludwig Mies van der Rohe an Gustav Stotz, 11.9.1925
- 12 Philip Johnson: Rede zu Ehren Mies van der Rohes an seinem 75. Geburtstag. In: Philip Johnson: Texte zur Architektur. Stuttgart 1982, S. 127
- 13 Ludwig Mies van der Rohe. Vorwort. Ausstellungskatalog
- 14 Bericht über die Siedlung in Stuttgart am Weissenhof. Reichsforschungsgesellschaft für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen e.V., Jg. 2, Sonderheft Nr. 6/1929

## Ausstellungskalender

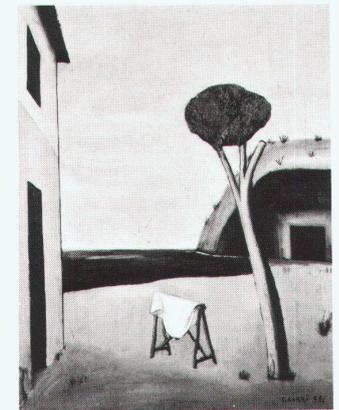
**Suermondt-Ludwig-Museum Aachen**  
Dieter Krieg – Malerei  
bis 29.11.

**Aargauer Kunsthhaus Aarau**  
Ricco (Erich Wassmer) – Retrospektive  
bis 6.12.  
Weihnachtsausstellung der Aargauer Künstler 1987  
11.12.–10.1.1988

**Rijksmuseum Amsterdam**  
Holländische Landschaftsmalerei – Gemälde aus dem holländischen Goldenen Zeitalter  
bis 3.1.1988

**Königliches Museum der Schönen Künste Antwerpen**  
Henry van de Velde – Rund 90 Bilder aus dem malerischen Frühwerk des belgischen Architekten und Designers (1863–1957)  
bis Januar 1988

**Staatliche Kunsthalle Baden-Baden**  
Carlo Carrà – Grosse Retrospektive  
bis 6.12.  
Forum junger Kunst  
19.12.–17.1.1988



Carlo Carrà

**Gewerbemuseum Basel**  
Schock und Schöpfung – Jugend und ihre Selbstdarstellung im 20. Jahrhundert  
28.11.–28.2.1988

**Kunsthalle Basel**  
Weihnachtsausstellung der Basler Künstlerinnen und Künstler  
6.12.–10.1.1988

**Kunstmuseum Basel**

Douglas Cooper und die Meister des Kubismus  
bis 17.1.1988

**Museum für Gegenwartskunst Basel**

Leiko Ikemura: Gemälde, Zeichnungen  
21.11. bis Mitte Januar 1988

**Museum für Völkerkunde Basel**

Bauen und Wohnen. Für Menschen, Ahnen und Götter  
bis April 1988

**Brücke-Museum Berlin**

Edvard Munch – 80 Ölgemälde, Aquarelle und grafische Blätter sowie Fotografien, nach denen er gemalt hat  
bis 6.12.

**Nationalgalerie Berlin**

Alberto Giacometti – Retrospektive  
bis 3.1.1988

**Museum für Indische Kunst Berlin**

Musikinspierte Miniaturmalerei  
bis 29.3.1988

**Kunstgewerbemuseum Berlin**

«... und um Berlin herum...» – 750 Jahre europäische Kulturgeschichte  
bis Ende 1987

**Sonderausstellung der Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz, Berlin-Dahlem, Lansstrasse 8**

Archäologie und Chemie – Einblicke in die Vergangenheit  
bis 3.1.1988

**Kornhaus Bern**

«das bauhaus – Möbelentwürfe 1922–1933»  
bis 14.2.1988

**Kunsthalle Bern**

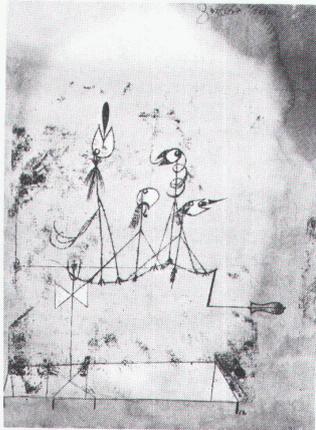
Weihnachtsausstellung Bernischer Maler und Bildhauer  
28.11.–3.1.1988

**Kunstmuseum Bern**

Paul Klee – Leben und Werk  
bis 17.1.1988  
Oscar Wiggli – Fotografien  
bis 6.12.  
25 Jahre Hermann und Margrit Rupp-Stiftung  
bis 24.1.1988

**Kunstverein/Kunsthaukeller Biel**

Weihnachtsausstellung  
4.12.–7.1.1988



Paul Klee: Zwischer-Maschine

**Josef Albers Museum Bottrop**

Hermann Glöckner – Retrospektive  
bis 6.12.

**Städtisches Museum Braunschweig**

Medaillen der Welfen aus dem Haus Wolfenbüttel 16.–20. Jahrhundert  
bis 31.1.1988  
Wilhelm Frantzen (1900–1975).  
Landschaft und Architektur –  
Zeichnungen  
bis 3.1.

**Kunsthalle Bremen**

Christian Modersohn – Aquarelle  
bis 6.12.  
Horst P. Horst – Fotografien  
bis 10.1.1988

**Hetjens-Museum Düsseldorf**

Marokkanische Keramik  
bis 10.1.1988

**Kunstmuseum Düsseldorf**

Alchimia 1977–1987 – 10 Jahre avantgardistisches italienisches Design  
bis 7.12.

**Städtische Kunsthalle Düsseldorf**

«Die Axt hat geblüht» – Architektur und Kunst in Erinnerung an internationale Ausstellungen der 30er Jahre in Europa  
bis 6.12.  
Cy Twombly  
12.12.–31.1.1988

**Schirn-Kunsthalle Frankfurt**

Mexikanische Malerei des 20. Jahrhunderts  
5.12.–28.2.1988

**Städtisches Kunstinstitut Frankfurt**

Eugène Delacroix – Gemälde und Zeichnungen, Druckgraphik  
bis 4.1.1988

**Musée d'art et d'histoire Fribourg**

La grande illusion – Le cinéma, ses origines, son histoire  
bis 3.1.1988

**Musée d'art et d'histoire Genève**

Genève au temps des franchises d'Adhémar Fabri  
bis 17.4.1988  
Un symboliste genevois:  
Carlos Schwabe  
bis 29.3.1988

**Musée Rath Genève**

Minotaure – De Picasso aux surréalistes: l'aventure d'Albert Skira  
bis 31.1.1988

**Maison Tavel Genève**

Guillaume Henri Dufour  
bis 13.3.1988

**Kunsthau Glarus**

Glärner Kunstschaffende  
28.11.–27.12.

**Musée de Peinture et de Sculpture Grenoble**

Niele Toroni  
bis 31.11.

**Château de Gruyères**

5000 ans de terre cuite en Pays fribourgeois  
bis Ende Dezember

**Badisches Landesmuseum Karlsruhe**

Buntpapiere vom Barock bis zum Jugendstil  
5.12. bis Februar 1988

**Kölnisches Stadtmuseum Köln**

Peter H. Fürst – Porträtfotos von Kölner Zeitgenossen  
bis 27.12.

**Museum für Ostasiatische Kunst Köln**

Neuerwerbungen 1986  
bis 16.2.1988

**Rautenstrauch-Joest-Museum Köln**

9000 Jahre Kunst und Kultur aus Jordanien  
bis 27.3.1988  
Auf der anderen Seite des Globus – Kunst und Kultur der Südsee  
bis Ende 1988

**Wallraf-Richartz-Museum Köln**

Triumph und Tod des Helden – Europäische Historienmalerei von Rubens bis Manet  
bis 10.1.1988

Rokoko und Revolution – Französische Druckgraphik des späten 18. Jahrhunderts  
bis 3.1.1988

**Schnütgen-Museum Köln**

Der Siegburger Servatiussschatz  
bis 31.12.

**Collection de l'art brut Lausanne**

Giovanni Battista Podestà  
bis 10.4.1988

**British Museum London**

Two Recent Gifts: Modern Czech Prints and Prints by Jean Morin  
bis 11.1.1988

**Institute of Contemporary Arts London**

Sol LeWitt  
Susan Hiller  
bis 30.11.

**Royal Academy of Arts London**

Age of Chivalry: Art in Plantagenet England (1200–1400)  
bis 6.3.1988

**Tate Gallery London**

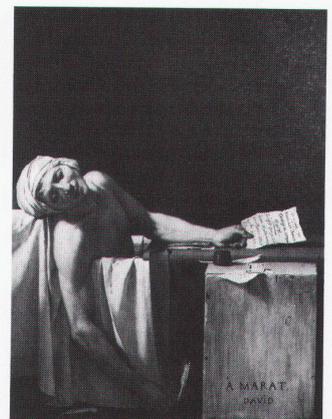
Manners and Morals: Hogarth and British Painting 1700–1760  
bis 3.1.1988  
Sol LeWitt: Prints and Drawings  
bis 30.11.  
Beatrix Potter 1866–1943  
bis 31.1.1988

**Victoria and Albert Museum London**

Gerda Flockinger (Jewellery Gallery)  
bis 30.11.

**Museo civico di Belle Arti, Lugano**

Le Corbusier et la Suisse – Documents d'une relation difficile  
bis 20.12.



J.L. David, Tod des Marat, 1793

**Kunstmuseum Luzern**

Hans Emmenegger (1866–1940) und die Schweizer Kunst um Hodler, Amiet, Augusto und Giovanni Giacometti, Vallotton  
Not Vital – Plastiken und Zeichnungen  
11.12.–30.1.1988

**Kunsthalle Mannheim**

Die Haager Schule  
bis 5.1.1988  
«Entartete Kunst» – Kunst- und Künstlerverfolgung im Dritten Reich  
bis 10.1.1988  
Hermann Scherer – Holzskulpturen  
bis 30.1.1988

**Centre de la Vieille Charité Marseille**

Tanis, l'or des Pharaons  
bis 30.11.  
Alfred Lombard (1884–1973)  
bis 28.11.

**Musée Cantini Marseille**

Peindre dans la lumière de la Méditerranée  
bis 20.12.

**Musée d'Histoire de Marseille**

Le Trésor de Garonne – Des monnaies dans la grave  
bis 15.1.1988

**Städtisches Museum Abteiberg Mönchengladbach**

Felix Droese  
29.11.–24.1.1988

**Serrone della Villa Reale Monza**

Da Manet a Toulouse-Lautrec  
bis 8.12.

**Haus der Kunst München**

«In uns selbst liegt Italien» – Die Kunst der Deutsch-Römer  
12.12.–21.2.1988

**Neue Pinakothek München**

Heribert Friedland  
bis 17.1.1988

**Schack-Galerie München**

«Marées als Kopist und die Münchner Kopie des 19. Jahrhunderts»  
bis 21.2.1988

**Staatgalerie moderner Kunst München**

«Franz Marc – Else Lasker-Schüler – Der blaue Reiter präsentiert Eurer Hoheit sein blaues Pferd – Karten und Briefe»  
bis 31.1.1988  
Bildhauer aus der DDR  
bis 3.1.1988

«Entartete Kunst» – Dokumentation zum nationalsozialistischen Bildersturm an den Beständen der Staatsgalerie  
27.11.–31.1.1988

**Westfälisches Landesmuseum Münster**

Richard Serra – Grossformatige Zeichnungen und kleinere Blätter sowie eine neue Plastik und Video-Filme  
bis 22.11.

**Museum of Modern Art New York**

Frank Stella 1970 bis 1987  
bis 5.1.1988

**Whitney Museum New York**

Charles Demuth, Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen  
bis 17.1.1988

**Germanisches Nationalmuseum Nürnberg**

Danner-Preis 87 – Prämierte Arbeiten des diesjährigen Wettbewerbes  
bis 17.1.1988  
Präsenz der Zeitgenossen 12: Martina Werner – Der graue Fetisch – Senor Mendoza und der C-Stamm  
bis 31.1.1988

**Centre Georges Pompidou Paris**

L'avanture Le Corbusier 1887–1965  
bis 3.1.1988  
Lucio Fontana – Retrospektive  
bis 11.1.1988  
Pierre Dubreuil – Fotografien  
bis 4.1.1988



Pierre Dubreuil

**Musée d'Orsay Paris**

Chicago, naissance d'une métropole  
1872–1922  
bis 3.1.1988

**Grand Palais Paris**

Jean-Honoré Fragonard  
bis 4.1.1988

**Museum of Art Philadelphia**

Marcel Duchamp – Werkschau zum 100. Geburtstag des Dada-Künstlers und Surrealisten  
bis 3.1.1988

**Neuberger Museum State University New York at Purchase NY**

Vito Acconci: Domestic Trappings  
bis 17.1.1988  
George Rickey: Projects for Public Sculpture  
bis 6.3.1988

**Kunstmuseum St.Gallen**

Ostschweizer Künstler  
bis 20.12.

**Kunstmuseum Solothurn**

Le Congrès des Cuillers  
bis 31.12. (verlängert)  
Weihnachtsausstellung  
bis 3.1.1988

**Staatgalerie Stuttgart**

Walter de Maria (Alte und Neue Staatgalerie)  
bis 6.3.1988  
Stipendiaten der Villa Romana  
bis 6.1.1988

**Württembergischer Kunstverein Stuttgart**

Exotische Welten – Europäische Phantasien  
bis 29.11.  
Emil Nolde – Retrospektive  
16.12.–7.2.1988  
Jahresausstellung der Künstlermitglieder  
9.12.–14.2.1988

**Palazzo Grassi Venezia**

Jean Tinguely – Retrospektive  
bis 30.11.

**Kartause Ittingen Warth**

Persische Miniaturen (Sammlung Karl Neukom)  
Karl A. Meyer – Bilder und Zeichnungen  
bis 24.1.1988

**National Gallery Washington**

Berthe Morisot – Retrospektive  
bis 29.11.  
Ein Jahrhundert moderne Skulptur  
bis 3.1.1988

**Kunstmuseum Winterthur**

Johann Rudolf Schellenberg – Observator Naturae  
Dezember-Ausstellung der Künstlergruppe Winterthur  
bis 3.1.1988

**Kunsthau Zug**

Sammlung Charles Mayorkas  
bis 10.1.1988

**Grafiksammlung der ETH Zürich**

Thomas Müllenbachs übermalte Tapetenbücher «anus mundi»  
Zeichnungen und Aquarelle aus der Graphik-Sammlung der ETH: von Urs Graf bis Sol LeWitt  
bis 31.1.1988

**Kunsthau Zürich**

Contantin Brancusi – Photographien  
bis 6.12.  
Edvard Munch – Retrospektive  
bis Mitte Februar 1988  
Sigismund Righini – Farbstiftzeichnungen  
Kunstszene Zürich 1987  
5.12.–3.1.1988

**Museum Rietberg Zürich Villa Wesendonck**

Ex oriente lux – Lackkunst aus Ostasien und Europa  
bis 27.3.1988  
*Haus zum Kiel*  
«Momente des Glücks» – Rund um den Erdball – Geronnen zu Kunst  
bis 28.2.1988

**Stadthaus Zürich**

Zürcher Fassaden  
bis 20.11.

